

Das neue Klimaschutzgesetz aus Sicht der Industrie- und Handelskammern in NRW

Veranstaltung „Facetten des Energiemanagements
– Praktische und effiziente Lösungen für Ihr
Unternehmen“ am 21. März 2011

Stefan Schreiber
NRW-Federführer „Energie und Klimaschutz“
IHK zu Dortmund

Klimaschutz

- Zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts
- Weltweites Handeln zwingend
- D / EU sind Schrittmacher
- Kyoto-Ziel 2008 von Deutschland

„übererfüllt“:

In 18 Jahren hat D rd.

300 Mio. t CO₂ eingespart;

weltweiter Anstieg lag bei **400 Mio. t.**

Die zehn größten CO₂-Emittenten

Anteil an den energiebedingten
CO₂-Emissionen weltweit

	in Prozent
China	22,29
USA	19,05
Russland	5,42
Indien	4,86
Japan	3,92
Deutschland	2,74
Kanada	1,88
Großbritannien	1,74
Iran	1,72
Südkorea	1,71

Quelle: Germanwatch 2010

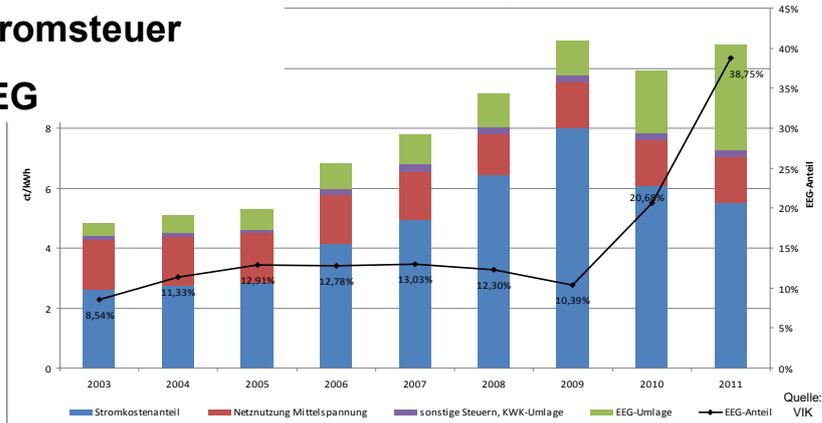


Instrumente in Deutschland

Enorme Belastung für Unternehmen

- Emissionshandel
- Stromsteuer
- EEG

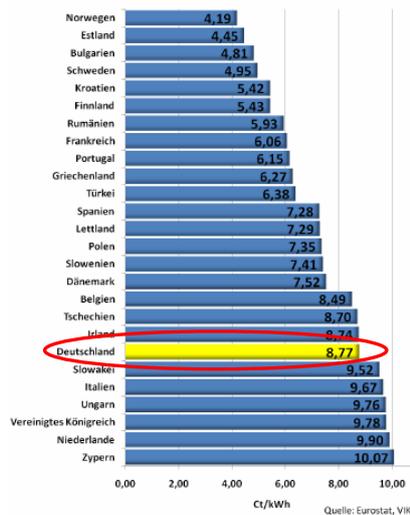
Mehr als 1/3 des Industriestrompreises durch EEG verursacht



EU-Industriestrompreisvergleich

Gruppe IF: 70 GWh < Verbrauch < 150 GWh

Stand: 1. Halbjahr 2009



Folgen

Erhebliche Belastungen führen zu:

- Standort- / Wettbewerbsnachteilen
 - Abwanderung / Betriebsaufgabe
- Negative Auswirkung auf CO₂-Bilanz weltweit

Nachhaltiger Klimaschutz nur durch:

- Globale verbindliche politische Absprachen
- Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit

NRW

NRW ist Energieland Nr.1:

33% des bundesweit benötigten Stroms werden hier produziert

40% des deutschen Industriestroms werden hier verbraucht

Energieintensive u. Energieerzeugungsunternehmen stellen viele Arbeitsplätze und leisten eine hohe Bruttowertschöpfung in NRW.

→ Nicht vergleichbar mit anderen Regionen in Deutschland



Einwohnerzahl: 17.872.763 (31. Dezember 2009)

Bevölkerungsdichte: 524 Einwohner pro km²

Arbeitslosenquote: 8,6 % (Januar 2011)

Schulden: 122,1 Mrd. € (31. Dezember 2009)

Klimaschutzgesetz NRW

Klimaschutzgesetz NRW:

- Entwurf lag kurzfristig vor
- Keine intensive juristische Prüfung
- Aussagen nur über Eckpunkte

Eckpunkte:

- Verbindliche Verminderung der Emissionen
- Steigerung Energieeffizienz und Ausbau Erneuerbarer Energien
- CO₂-neutrale Landesverwaltung bis 2030
- Einrichtung eines Klimaschutzrates
- Klimaschutz als Ziel der Raumordnung
- Klimaschutz als Querschnittsaufgabe

Klimaschutzgesetz NRW

Verbindliche Verminderung der Emissionen

NRW: bis 2020 \geq 25% und bis 2050 80 - 95%

D hat Anteil von **2,74%**, NRW von **< 1%** weltweiter Emissionen

→ „Insel“ NRW?

→ Verminderung an internationale Abkommen knüpfen

Äußerst fragwürdig: verbindliche Ziele festzusetzen ohne, dass die Strategie bekannt ist und mögliche Auswirkungen geprüft wurden!

Nicht vergessen: **NRW ist Energieland Nr.1**

Verstromung / energieintensive Branchen

Klimaschutzgesetz NRW

Steigerung Energieeffizienz und Ausbau Erneuerbarer Energien

Effizienz:

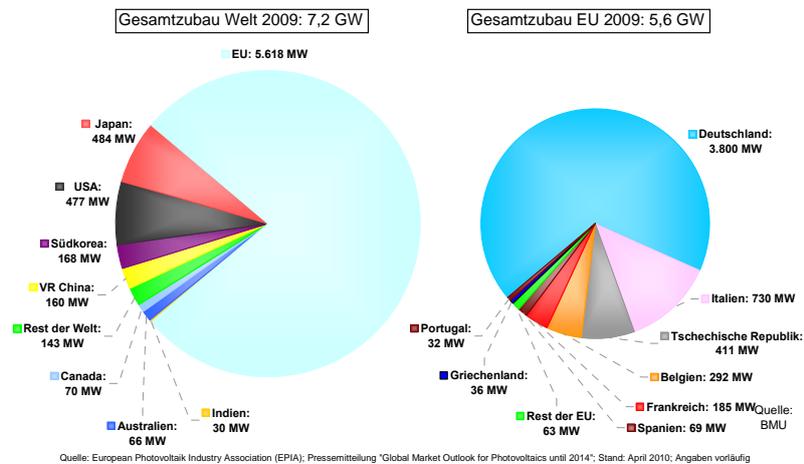
- Vielzahl von Programmen und Projekten existieren
- Energieeinsparverordnung (EnEV) ist wirksam
- Keine weitere Bürokratie und Nachweispflicht

Erneuerbare Energien:

- Deutschland bereits Vorreiter
- Offshore-Nutzung in NRW nicht möglich
- Belastung durch EEG darf nicht weiter steigen
- Versorgungssicherheit wird gefährdet
- Ausbau an weitere Entwicklung knüpfen (Netzausbau)

Klimaschutzgesetz NRW

Mehr als die Hälfte des weltweiten Photovoltaikzubaues fand 2009 in Deutschland statt.



Klimaschutzgesetz NRW

CO₂-neutrale Landesverwaltung bis 2030

Existiert CO₂-neutrales Handeln?

Stehen Ökonomie und Ökologie im Einklang?

- Wirtschaftlichkeit
 - Verhältnismäßigkeit
- Haushaltslage, Schuldenabbau
- **Sinnvoll?**
 - Einsatz in z.B. FuE ertragreicher

Klimaschutzgesetz NRW

Einrichtung eines Klimaschutzrates

**Experten in Politik, Verwaltung und Wirtschaft
befassen sich mit Klimaschutz, brauchen wir
einen Klimaschutzrat?**

Klimaschutzgesetz NRW

Klimaschutz als Ziel der Raumordnung

Implementierung überhaupt rechtmäßig?

Standortpolitischer Wettbewerbsnachteil:

Auswirkung auf Raumplanung nicht einschätzbar

→ Keine Planungssicherheit

→ Zurückstellen von Investitionsentscheidungen

→ Sperrwirkung schon jetzt

→ Trifft besonders NRWs Branchen

Quo Vadis: Wirtschaftsstandort NRW?

Beispiel: Kraftwerk Datteln

Mehr als **1.200.000.000 €** im Sand?

Klimaschutzgesetz NRW

Klimaschutz als Querschnittsaufgabe

„...**gesamtes politisches Handeln** im Einklang mit den Zielen dieses Gesetzes steht.“ (§ 8 Abs. 2)

- Jegliches Handeln ideologischen Interessen unterworfen?
- Wo ist die Abwägung unterschiedlicher Interessen?

Politisches Klimadiktat?

Fazit

Zu viele Fragezeichen:

- Angemessen?
- Nutzbringend?
- Finanziell tragbar?
- Nachhaltig (ökologisch und sozial, ökonomisch)?
- Energieversorgung (umweltverträglich und preiswert, sicher)?
- Wettbewerbsfähigkeit NRW berücksichtigt?
- Auswirkungen auf Arbeitsplatzentwicklung?
- Rechtlich überhaupt umsetzbar?

„**Schwammig**“: keine konkreten, verbindlichen Aussagen
→ Je nach Auslegung auf „Alles“ anwendbar

→ **Aktionismus, um welchen Preis?**

Fazit

Kann NRW das Weltklima retten?

- Nein, aber einen Beitrag leisten!

Anteil NRWs an weltweiten Emissionen < 1%

**Wir freuen uns auf einen konstruktiven Dialog
mit der Landesregierung!**

Das Klimaschutzgesetz NRW

Reaktionen von Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Dortmund

Klimaschutzgesetz NRW Reaktionen

- Welche Kosten entstehen?
- Kosten sind nicht abschätzbar.
- Marktverzerrung/ Wettbewerbsnachteil
- Globale Reduzierung wird nicht erreicht.

Klimaschutzgesetz NRW Reaktionen

- Ohne Erfordernisse der Wirtschaftlichkeit?
- Negative Auswirkungen auf Arbeitsmarkt
- Wie soll Klima- bzw. Umweltschutz weiterhin finanziert werden?
- Kein Klimaschutz-Plan-Wirtschaft in NRW

Klimaschutzgesetz NRW Reaktionen

- Asiaten und andere Bundesländer jubeln
- Ausreichend Maßnahmen und Programme vorhanden
- Klimaschutz-“Ermächtigungs“-Gesetz
- Industrieverbände und IHKs beteiligen

Klimaschutzgesetz NRW Reaktionen

- Fokus auf Produktivität und Effizienz richten
- Speziellen Charakter NRW berücksichtigen
- Zu abstrakt, wenig Konkretes
- Bye Bye NRW